

## Arbeitspapier

### „Wissenschaftliche Weiterbildung an der hsg Bochum: Alumnikonzept“

---

**Verfasser\*innen:** Pia von Boetticher, Valeska Stephanow & Christiane Meister

**Stand:** Mai 2020

---

#### Einführung

Das hier vorgestellte Konzeptpapier zum Alumni-Management der wissenschaftlichen Weiterbildung an der hsg Bochum ist im Rahmen des Verbundprojektes „Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften (PuG)“ mit dem Förderkennzeichen *16OH22036* entstanden.

Ziel ist es, Absolventinnen und Absolventen der weiterbildenden Studienangebote auch nach Abschluss einer Qualifizierung die Möglichkeit zu geben, weiterhin an der Hochschule zu partizipieren.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Weiterbildung wird eine Zielgruppe angesprochen, die sich deutlich von den Teilnehmenden regulärer, konsekutiver Studienprogramme unterscheidet (vgl. Mah, Büching & Brzoska, 2019). So genannte „nicht traditionelle Studierende“, die im Berufsleben stehen und nicht selten zusätzlich Familien- und/oder Pflegeaufgaben übernehmen, bringen vielfältige Anforderungen an die Weiterbildung mit. Zumeist ist das Interesse an einer nachhaltigen Vernetzung mit Expert\*innen sowie Kolleg\*innen sowohl auf der fachspezifischen, als auch auf der interdisziplinären Ebene sehr ausgeprägt. Die wissenschaftliche Weiterbildung fungiert somit für Absolvent\*innen als Zugang zu beruflichen Kontakten und dient der persönlichen und professionellen Weiterentwicklung. Nicht zuletzt handelt es sich um kostenpflichtige Angebote, sodass sich die Hochschule hier in Abgrenzung zum grundständigen Studienbetrieb als *Dienstleister* verstehen muss, was bestimmte Verantwortlichkeiten bzw. Verpflichtungen impliziert.

Um dem Anspruch gerecht zu werden, für den Bereich der wissenschaftlichen Weiterbildung funktionierendes Alumni-Netzwerk aufzubauen, sind vielfältige Möglichkeiten angedacht, die sich zum

einen an bereits bestehende Strukturen der hsg anlagern, die andererseits aber auch explizit für diese Zielgruppe neu gedacht werden und in den folgenden Abschnitten dieses Konzeptpapiers zusammengefasst werden sollen. Hierbei werden in einem ersten Schritt die bestehenden Angebote des Studierendenservice vorgestellt. Anschließend erfolgt eine Darstellung der angedachten ergänzenden Maßnahmen, die insbesondere die Weiterbildungsabsolvent\*innen adressieren sollen.

## **1. Das bestehende Alumni-Netzwerk der hsg**

Die hsg verfügt im Rahmen ihres Alumni-Management-Programmes über diverse Leistungen, die auf eine nachhaltige Identifikation der Absolvent\*innen mit ihrer Hochschule abzielen und eine langfristige Verbindung aufrechterhalten möchten. Angebote wie die *Stellenbörse* oder die *After-Work-Lectures* stellen darüber hinaus Anknüpfungspunkte an die Hochschule auch im Berufsleben dar und sorgen bestenfalls dafür, dass ein stetiger Lernprozess über die Schnittstelle Hochschule fortgesetzt wird.

Folgende Angebote hält die hsg in Zusammenhang mit dem Alumni-Management für Absolvent\*innen bereit (vgl. hsg 2020):

- E-Mail-Adresse
- Stellenbörse
- Careerservice
- After-Work-Lectures
- Nutzung der Bibliotheksangebote der hsg

Die kostenlosen Angebote des Careerservice der hsg stehen sowohl für Studierende als auch für Alumni zur Verfügung. Das Portfolio reicht hier von individuellen Beratungsleistungen über sog. „Bewerbungsmappen-Checks“ bis hin zu Online-Webinaren, die von fachlichen Expert\*innen zu verschiedenen Themenbereichen (u.a. Jobsuche, Selbst- und Zeitmanagement uvm., vgl. hsg, 2020) angeboten werden.

In Bezug auf die Alumni der wissenschaftlichen Weiterbildung ist zu erwarten, dass insbesondere dezentrale Angebote wie obenstehende Webinare von Interesse sind. Diese finden zumeist in den frühen Abendstunden statt und sind ortsunabhängig zu belegen, was der Situation Berufstätiger entgegenkommt.

Es gilt demnach zukünftig, Absolvent\*innen der Weiterbildungsstudiengänge und -module in regelmäßigen Abständen über die kommenden Angebote des Careerservice zu informieren. Zu diesem Zweck sollen die E-Mailadressen der Studierenden / Zertifikatsteilnehmenden in den Verteiler des Alumnimanagements der hsg mitaufgenommen werden.

## **2. Erweiterung um Angebote speziell für Absolvent\*innen wissenschaftlicher Weiterbildung**

Neben den zuvor genannten, bereits an der Hochschule etablierten Angeboten für Alumni sollen weitere Formate geschaffen werden, welche einerseits explizit auf eine nachhaltige Vernetzung der berufstätigen Absolvent\*innen ausgerichtet sind und andererseits den Fokus auf Inhalte / fachliche Wissensvermittlung legen. Hierbei erscheint einerseits relevant, eine größtmögliche raumzeitliche Flexibilität zu gewährleisten. Andererseits soll die Möglichkeit der face-to-face Interaktion nicht außer Acht gelassen werden, da dieser insbesondere beim Aufbau neuer Kontakte durchaus eine hohe Relevanz zuzuweisen ist.

Im Folgenden soll auf zwei denkbare Möglichkeiten näher eingegangen werden, die zukünftig diese o.g. Anforderungen erfüllen können.

### ➤ **„Themenräume“ in Webinarform**

Semesterweise oder jährlich sollen sog. „Themenräume“ organisiert werden, die in Webinarform einen explizit auf die Zielgruppe zugeschnittenen fachlichen Input bieten und gleichzeitig Raum für den fachlichen Austausch mit Kommiliton\*innen und Expert\*innen lassen. Im Sommersemester bietet sich hierbei an, prägnante / aktuelle Themen auszuwählen, die mit den Modulen des klinischen Schwerpunktes in Verbindung stehen. Im Rahmen der online-Veranstaltung, die bestenfalls in den frühen Abendstunden verortet wird und im Nachgang noch online abrufbar sein sollte, kann dann ein Fachvortrag von einem\*r Expert\*in des Fachgebietes als Auftakt zu einer offenen Diskussionsrunde im online-Forum dienen. Mit einer Gesamtlänge von max. 90 Min. kann somit für die Teilnehmenden ein Mehrwert durch Wissenszuwachs entstehen, während gleichzeitig das eigene Netzwerk durch den Kontakt mit den Teilnehmenden des Fachbereiches ausgebaut werden kann.

Denkbar ist in diesem Zusammenhang eine zusätzliche Moderation durch z.B. das Studiengangsmanagement, die dafür Sorge trägt, die Teilnehmenden an die Möglichkeiten des Austausches und der Vernetzungsaktivitäten zu erinnern.

Bzgl. der Themenwahl wäre es weiterhin möglich, in Form einer Vorab-Umfrage Themen zu identifizieren, die aktuell relevant / von Interesse sind und somit einen tatsächlichen Mehrwert darstellen.

➤ **Alumni Get-together**

Eine weitere Möglichkeit, in einer ungezwungenen Atmosphäre die Vernetzung der Absolvent\*innen zu fördern, bietet ein einmal jährlich stattfindendes Get-together, das als Präsenzveranstaltung an der hsg Bochum angeboten wird. Auch hier bietet sich die Möglichkeit, Keynote-Speaker einzuladen, um in Form eines Impulsvortrags in die Veranstaltung einzusteigen. Zentraler Aspekt soll in diesem Zusammenhang jedoch eher ein informeller Austausch sein, der die Verbindung zur Hochschule stärkt und ggf. Informationen zu weiterführenden Bildungsangeboten liefert.

Eine Möglichkeit wäre es, den Zugang zu dieser Veranstaltung ebenfalls online zu ermöglichen und z.B. in Form einer halbstündigen Moderation durch das Studiengangsmanagement Eindrücke des Treffens zu vermitteln und die Möglichkeit zu geben, auch ohne die persönliche Anwesenheit Fragen zu stellen.

### **3. Fazit und Ausblick**

Zusammenfassend stellt sich die Situation mit Blick auf das Alumnimanagement der wissenschaftlichen Weiterbildung an der hsg wie folgt dar: bestehende Angebote der hsg können als Einstieg genutzt werden wenn es darum geht, Absolvent\*innen der WWB Angebote aufzuzeigen und dafür Sorge zu tragen, dass eine langfristige Bindung an die Hochschule durch bspw. Unterstützungsangebote forciert wird. Um den Bedarfen / den Interessen der speziellen Zielgruppe langfristig gerecht zu werden, sollten weiterführende Angebote implementiert werden, die sich explizit an die Weiterbildungsabsolvent\*innen richten. Die in Abschnitt 2 beschriebenen Beispiele können hier als Ansatzpunkt gesehen werden, zukünftige Angebote zu konzipieren und zu erproben.

Das diesem Dokument zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 16OH22036 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Autor\*innen.